

AUS STADT UND LAND

AUS ACHERN

Ausschuss tagt am Montag

Achern (red/aci). Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Achern hält seine nächste Sitzung am Montag, 16. Juli, um 18.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses am Markt ab. Auf der Tagesordnung stehen die Neufestsetzung der Verpflegungsgebühr für die städtischen Kindertagesstätten (Kitas), Schulkind- und Ganztagsschulbetreuung zum 1. September 2018 sowie Bekanntgaben der Verwaltung, Wünsche und Anträge der Stadträte.

Angebot der Kindertagespflege

Achern (red/aci). Der nächste Qualifizierungskurs für Tagesmütter und -väter startet im Herbst 2018. Die Kindertagespflege des Diakonischen Werkes unterstützt sowohl Berufseinsteigerinnen als auch gestandene Familienfrauen. Ebenso Frauen und Männer, die gegen Ende ihrer Berufstätigkeit ganz bewusst noch einmal einen Neustart wagen. Die letzte Info-Veranstaltung vor den Sommerferien findet am Montag, 16. Juli, 20 bis 21 Uhr, in der Dienststelle des Diakonischen Werkes in Achern, Ratskellerstraße 8 statt. Anmeldung unter ☎ 07841 / 684824 oder kitapf.achern@diakonie-ortenaue.de.

Rentner der Firma Früh bei Trauerfeier

Achern (red/aci). Die Rentner der Firma Max Früh in Achern nehmen gemeinsam an der Trauerfeier für den verstorbenen Arbeitskameraden und Lohnbürochef Rolf Huber aus Achern teil. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 17. Juli, um 14 Uhr in der Friedhofshalle in Achern statt. Anschließend treffen sich die Rentner im Hotel Schwarzwälder Hof zu einem Umtrunk.

Schulkameraden 1939 treffen sich

Achern (red/aci). Die Schulkameraden/innen des Jahrgangs 1939 aus Achern treffen sich zum Begräbnis von Rolf Huber am Dienstag, 17. Juli, um 13.30 Uhr vor der Friedhofshalle.

Versammlung des TV Achern

Achern (red/aci). Zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung lädt der Turnverein Achern alle Mitglieder ein. Die Sitzung findet statt am Freitag, 20. Juli, im Zunftsaal der Narthalla Achern, Severinstraße 1a. Tagesordnung ist eine Ergänzung Paragraf 1 der Satzung – Zweck des Vereins. Beginn ist um 20 Uhr.

KURZ & BÜNDIG

Sonntagstreff mit der Volkstanzgruppe

Sasbachwalden (red/aci). Am Sonntag, 15. Juli, findet ab 18 Uhr wieder ein musikalischer Sonntagstreff statt. Die Volkstanz- und Trachtengruppe wird das musikalische Programm gestalten. Mit einem Glas Sekt oder Wein sowie kulinarischen »Schmankerln« kann man den Sonntag in bester Atmosphäre im Pavillon neben dem Kurhaus ausklingen lassen. Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt.



Jörg Krauß ist seit 2009 Leiter der Beruflichen Schulen in Achern. Seitdem hat sich an der Schule vieles verändert. Nun geht Jörg Krauß in den Ruhestand. Die offizielle Verabschiedung findet am 20. Juli statt. Foto: Andreas Cibis

Beharrlich und voller Ideen

Jörg Krauß (64) hört zum Schuljahresende als Leiter der Beruflichen Schulen Achern auf

Mit Jörg Krauß war ein Energiebündel neun Jahre lang Leiter der Beruflichen Schulen in Achern. Er und sein Kollegium haben in dieser Zeit deutliche Spuren hinterlassen.

VON ANDREAS CIBIS

Achern. Zuhause vor dem Fernsehgerät sitzend, ein Bier trinkend und das Pensionärsleben genießend: So kann man sich Jörg Krauß im Ruhestand beim besten Willen nicht vorstellen. Der 64-Jährige sprüht nur so vor Ideen und Energie und hätte gerne noch als Schulleiter weitergemacht, wenn dies denn ohne Komplikationen ginge.

Aber ein Blick auf das Geburtsdatum des gebürtigen Schwaben sagt, dass die Zeit als Schulleiter in Achern zum Schuljahresende abläuft, auch

»Wenn ich die Treppe hochgehe, nehme ich zwei Stufen auf einmal!«

wenn er nun wirklich nicht wie ein angehender Ruhestandler wirkt. Dazu ist der begeisterte Schwimmer zu drahtig und zu fit.

Als er 2009 von Lahr nach Achern kam, wurden gerade die kaufmännisch-hauswirtschaftliche Schule in der Jahnstraße und die gewerblich-technische Schule in der Berliner Straße zu den Beruflichen Schulen zusammengelgt – kein einfaches Unterfangen. Dem Gefühl des Kollegiums in der Berliner Straße, von der größeren Schule geschluckt zu werden wie die DDR von der BRD, wollte er

entgegenwirken, erzählt Jörg Krauß im Rückblick.

»Ich mag den Geruch von Öl und Benzin«, meint der 64-Jährige, der auch an einer Fachschule für Maschinentechnik unterrichtet hat. So bekam er rasch den Draht zu den Technikern in der Berliner Straße und setzte sich für die Modernisierung der Ausrüstung ein. Sein Ziel war, die Schule in der Berliner Straße so einzurichten, dass diese in Achern bleibt. Denn es stand die Bildung von Kompetenzzentren an den Berufsschulen in der Ortenau an.

Fachrichtungen wurden konzentriert. Achern musste den Bereich der Kfz-Mechanik aufgeben. Einerseits ein schmerzhafter Verlust, andererseits ein kostspieliger Bereich. Der Abgang der Auto-Spezialisten war auch eine Chance, denn nun konnten die Industriemechanik und die Werkzeugmechanik ausgebaut werden. »Das haben wir gut über die Bühne gebracht«, erklärt Jörg Krauß rückblickend. Baulich veränderte sich einiges und im vergangenen Jahr wurde eine numerisch gesteuerte Werkzeugmaschine angeschafft, auf die der Schulleiter besonders stolz ist. Weitere Umbaumaßnahmen sind geplant. So soll das ehemalige Hausmeisterhaus abgerissen werden und ein neuer Flachbau für die Verwaltung entstehen. Der Eingangsbereich wird dann nach vorne verlegt. Im zweiten Obergeschoss soll ein neues Klassenzimmer für die PTAs (Pharmazeutisch-technische Assistentin) entstehen. Denn zum Schuljahr 2019/20 wird diese Ausbildung, für die Jörg Krauß lange gekämpft hat, in Achern angeboten.

Auch in der Jahnstraße hat sich baulich einiges getan. Unter anderem wurde der C-Bau energetisch saniert und ein Aufzug installiert.

So beeindruckend die Bilanz von Jörg Krauß

klingt, so weiß er auch, dass dies ohne das Mitziehen seiner Kollegen nicht möglich gewesen wäre. »Das Kollegium braucht mich nicht, ich aber das Kollegium«, betont er. »Wenn ich die Treppe hochgehe, nehme ich zwei Stufen auf einmal«, beschreibt der Schulleiter seine energiegeladene Art. Und er gibt zu: »Ich bin sehr ungeduldig«. Zudem beschreibt er sich als extrovertierten Menschen – und auch als einen beharrlichen. Sonst wäre manches Projekt nicht umgesetzt worden. Zwar sei er kein kumpelhafter Schulleiter, aber seine Tür sei für die Kollegen immer offen.

Einst mit dem Kanu durch Malaysia und dem VW-Bus durch die Sahara.

Und Jörg Krauß kann unkonventionell sein. »Ich klebe nicht an Vorschriften«, betont er. Was notwendig ist, mache er natürlich. Er nutze aber den Spielraum, den die Gesetze bieten. Ganz loslassen will Jörg Krauß nicht, wenn er in den Ruhestand geht. »Dort, wo die Schulleitertätigkeit nicht Voraussetzung ist, werde ich weiter tätig sein«, betont er. So wird er sich auch künftig im Hochschulbeirat in Offenburg und in der Bildungsregion Ortenau engagieren.

Jörg Krauß wäre aber nicht Jörg Krauß, hätte er nicht schon jede Menge Ideen für den nun kommenden Lebensabschnitt. »Interessieren

würde mich das Studieren«, erzählt er. Immer mehr Senioren begeben sich als Gasthörer an Universitäten und lernen als aktive Senioren weiter. Das reizt ihn ebenfalls, besonders was Historisches betrifft. »Ich freue mich aufs Lesen«, nennt er einen weiteren Vorteil des Pensionärsdaseins. Ob Zeitschriften oder Bücher: Er kann sich nun die Zeit nehmen, Wissenwertes oder auch Unterhaltendes in Ruhe zu lesen.

Ob mit dem Kanu durch Malaysia oder mit dem VW-Bus durch die Sahara – Jörg Krauß hat in früheren Zeiten so manche verrückte und auch nicht ungefährliche Reise unternommen. Die Lust auf Abenteuer ist immer noch groß, aber die künftigen Reisen werden dann doch dem Alter angepasst nicht ganz so wild sein. Südamerika – und dort besonders der Amazonas – und Australien sind Ziele, die er gerne besuchen würde.

Wenn er allerdings nicht in der großen, weiten Welt unterwegs sein wird, will sich das Mitglied des Lahrer Schwimmvereins wieder vermehrt seiner Leidenschaft, dem Schwimmen, widmen.

Eine weitere Leidenschaft des künftigen Ruhestandlers findet sich in Form von Modellen in seinem Schulleiterzimmer wieder. »Ich bin schon alles an Geländewagen gefahren«, erzählt er. Etwa den Land Rover Defender und derzeit den Seat Ateka. Denn er mag den Geruch von Öl und Benzin – auch außerhalb der Schule und wohl auch in der bevorstehenden Lebensphase.

ZUR PERSON

Jörg Krauß

Jörg Krauß wurde am 6. September 1953 in Bietigheim (Kreis Ludwigsburg) geboren. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und wohnt in Lahr.

Er ist Diplom-Betriebswirt (FH), studierte Wirtschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften und Geschichte mit wissenschaftlicher Politik an der Berufspädagogischen Hochschule Stuttgart und legte nach seinem Referendariat an den Kaufmännischen Schulen in Hausach 1983 seine zweite Staatsprüfung ab. Bis 1997 war er Lehrer an den Gewerblichen Schulen Lahr, 1992 wurde er zum Fachbereichsleiter der Fachschule für Maschinentechnik Lahr ernannt.

Von 1997 bis 2001 wurde er im Rahmen der deutschen technischen Zusammenarbeit (GTZ) in die Vereinigten Arabischen Emirate entsandt und durch die GTZ Berater für kaufmännische Ausbildung am Kultusministerium (Department of Technical Education) der Vereinigten Arabischen Emirate.

Von 2001 bis 2004 war er Leiter der Projekt-Implementierungsstelle »Übungsfirmen – Gewerblicher Bereich« am Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart.

2004 folgte die Ernennung zum Fachbereichsleiter der Berufskollegs für Technik & Medien sowie des Berufskollegs für Technische Kommunikation.

Von 2004 bis 2009 war er stellvertretender Schulleiter der Gewerblichen Schulen Lahr, bevor er 2009 als Schulleiter zu den Beruflichen Schulen nach Achern wechselte. aci



Auch im Kontakt mit der Politik, von links Kultusministerin Susanne Eisenmann, Schulleiter Jörg Krauß und MdL Willi Stächele. Foto: Heidinger

STICHWORT

Berufliches Gymnasium

Als Jörg Krauß nach Achern kam, war für ihn klar, dass diese große Schule unbedingt ein berufliches Gymnasium anbieten müsste, wie es auch in den anderen großen Berufsschulen im Kreis der Fall ist.

Anfangs strebten die Beruflichen Schulen ein Wirtschaftsgymnasium an. Das wurde abgelehnt und man bekam ein Technisches Gymnasium mit dem Profil Technik und Management. Das hatte sich gut angelassen, aber das TG an sich hat vermehrt einen schweren Stand und in Achern ist die-

ses Kapitel inzwischen Vergangenheit, da die Anmeldezahlen zu gering waren.

Bei einem Schulleiterkolloquium in Stuttgart erfuhr Jörg Krauß, dass es ein neben dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium (SG) mit dem Profil Psychologie/Pädagogik nun neu das Profil Gesundheit/Pflege angeboten werden soll. Das würde ideal zu Achern passen, dachte sich Jörg Krauß und strebte die Einrichtung des SG in Achern an.

Inzwischen läuft das SG seit Jahren zweizügig mit großem Erfolg. Um gut aus-

gerüstet zu sein, wurde unter anderem in der Berliner Straße ein Labor für Kosten von 250000 Euro eingerichtet.

Die Hartnäckigkeit des Schulleiters, der sich auch von Rückschlägen nicht so leicht unterkriegen lässt, zahlte sich im Endeffekt aus.

Die Beruflichen Schulen bieten inzwischen im übrigen die Bereiche Wirtschaft, Gesundheit und Hauswirtschaft in der Jahnstraße sowie Technik und Zahnmedizin in der Berliner Straße in Achern an. aci